

Langsam dreht Manfred die Leuchte in die Fackelampe, an der er und Pamela die letzten 20 Werkzeuge haben – und: Sie ist ein Buch, der die Lampe berglücklich: „Die Lampe ist schön. Ich will sie nutzen. Sie ist ins Reparaturcafé der Karlstraße 95 in Braunschweig gekommen. Hier sind die Ehrenamtlichen dabei, die Werkzeuge, Staubsauger und andere Geräte wieder auf Vordermann bringen, die sonst wohl im Müll gelandet wären. In die Geräte eine zweite

Am Mittwoch jedes Monats öffnet das Café seine Türen. In der Regel kommen 30 bis 40 Menschen kommen von Anfang an“, sagt Manfred Kuhn, Beisitzer im Vorstand der Landeskirchlichen Initiative Braunschweig e.V., die das Café ist. Seit Anfang 2015 leitet es seit 2015, als im Januar die Idee zu dem Café entstand.

Manfred wollten etwas zum Thema Nachhaltigkeit machen. Manfred Kuhn hat sich der Nachhaltigkeit angenommen. Ein anderes Mitglied hatte die Idee, das Reparaturcafé zu organisieren.

Manfred holte er sich Unterstützung von Wolfenbüttel. Seit 2013 gibt es das Reparaturcafé, das von der Freiwilligenagentur Braunschweig e.V. organisiert wird. Manfred Kuhn ist seit 2015 dabei.



Jutta Hinterberg (links) und Horst Wenzel machen 20 bis 25 Räder im Jahr fit. Gerade kümmern die beiden Tüftler sich um die defekte Beleuchtung eines Damenrads.

FOTO: FRANK SPYRA



Manfred Kuhn, die gerade die Lampe gerettet haben. Manfred Kuhn ist schon seit 2015 dabei.

In seinem Berufsleben hat der heute 72-jährige Rentner Nachrichtentechnik gemacht – eine Mi-

schung aus Elektrotechnik und Informatik. Seine Tochter ist gelernte Feinmechanikerin, hat Maschinenbau und Ingenieurwesen studiert. Manfred Kuhn hat aus der Zeitung vom Café erfahren, hat angerufen, wollte mitmachen. Mit seinem Vorwissen war er gern gesehen. Später erzählte er seiner Tochter davon, die auch gleich von der Idee begeistert

und Staubsaugern. An so einem Tag sitzt gerade Waldemar Bruchmann. Nachdem er lange vorsichtig versucht hat, die Abdeckung vom Gerät zu lösen – Klack! –, ist das Haushaltsgerät nun endlich auf. „Da kann man noch etwas reparieren“, sagt der 69-jährige gelernte Elektromechaniker mit Blick auf das Innenleben des Saugers. Der gehört

„Der Umgang mit der Technik nimmt die Hemmungen, selbst zu reparieren. Das Gerät ist ja eh schon kaputt.“

Reparaturcafé

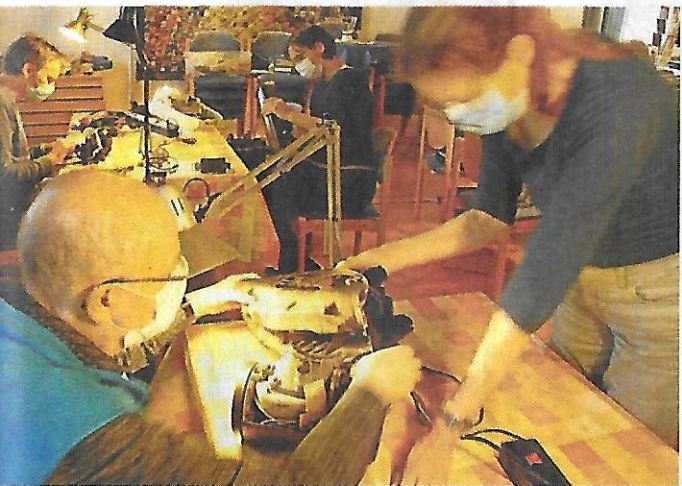
- Immer am zweiten Samstag im Monat findet das Reparaturcafé Braunschweig statt.
- Treffpunkt ist die Werkstatt des Cafés in der Karlstraße 95 im Östlichen Ringgebiet in Braunschweig.
- Das Café öffnet immer von 10 bis 17 Uhr.
- Um eine Anmeldung wird gebitten, sie ist aber nicht zwingend.
- Anmeldungen sind auf der Internetseite des Cafés www.reparaturcafe-bs.de oder unter ☎ (0531) 4811020 möglich.

Fahrradwerkstatt

- Die Fahrradwerkstatt von Antirost e.V. hat jeden Mittwoch geöffnet.
- Sie befindet sich in der Kramerstraße 9a im Westlichen Ringgebiet in Braunschweig.
- Die Werkstatt ist zwischen 10 und 12.30 Uhr geöffnet.
- Eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig.
- Außerhalb der allgemeinen Öffnungszeiten ist der Verein unter ☎ (0531) 88617766 oder über die E-Mail-Adresse antirost.bs@t-online.de zu erreichen.

Nachbarschaftswerkstatt

...immer Freiwillige“, sagt
... heute 72-jährige Rentner Nachrichtentech-
... gemacht – eine Mi-



Bruchmann nähert sich der Lösung des Problems. Gerade hat er sauer von Monika Bentfeld öffnen können.

FOTO: FRANK SPYRA

Manfred Kuhn hat aus der Zeitung vom Café erfahren, hat angerufen, wollte mitmachen. Mit seinem Vorwissen war er geringesehen. Später erzählte er seiner Tochter davon, die auch gleich von der Idee begeistert war. „Ich bin Fan davon, mich weiterzubilden“, sagt die 40-Jährige. Außerdem nehme der Umgang mit der Technik die Hemmungen, selbst zu reparieren. „Das Gerät ist ja eh schon kaputt“, sagt sie.

Jetzt tüfteln die beiden an Spieluhren, Schallplattenspielern, Toastern, Bohrmaschinen, Mikrowellen

„Besser reparieren als wegwerfen.“

Horst Wenzel, Ehrenamtlicher in der Fahrradwerkstatt von Antirost e.V.



nd Pamela Kuhn (von links) haben gerade die Lampe von Silke Buch repariert. Es ist ein Erinnerungs- die Braunschweigerin gerne weiter nutzen würde.

FOTO: FRANK SPYRA

...rat zu lösen – Naack: – ist das Haus-
... haltsgesetz nun endlich auf. „Da kann man noch etwas reparieren“, sagt der 69-jährige gelernte Elektromechaniker mit Blick auf das Innenleben des Saugers. Der gehört Monika Bentfeldt aus Rühme. „Neugeräte sind zwar häufig günstiger, aber ich habe auch schon früher immer Dinge reparieren lassen. Mein Auto ist 28 Jahre alt“, sagt die 69-Jährige und lacht.

Bruchmann hat derweil den Fehler gefunden. Das defekte Teil wird bestellt, Bentfeldt soll die Woche in die Weststadt kommen. Dort gibt es nämlich ebenfalls ein Reparaturcafé, in dem Bruchmann schraubt. Das ist die Nachbarschaftswerkstatt in der Elbestraße. Wenn Bentfeldt am Mittwoch dort vorbeikommt, baut er ihr das Teil ein.

Nicht in der Weststadt, sondern in der Kramerstraße im Westlichen Ringgebiet liegt die Fahrradwerkstatt von Antirost e.V. Dort reparieren Jutta Hinterberg und Horst Wenzel gerade die Beleuchtung eines schwarzen Damenrads. „Ich bin seine Auszubildende“, sagt die 63-jährige Hinterberg und nickt zu Wenzel herüber. Sie ist jetzt seit zwei bis drei Jahren in der Werkstatt engagiert, wie sie schätzt. Der 67-jährige Wenzel ist schon seit vier Jahren dabei.

Schätzungsweise 20 bis 25 Räder gehen den beiden im Jahr durch die Hände. „Besser reparieren als wegwerfen“, sagt Wenzel. Die Räder kommen meistens von einer der Organisationen, mit denen Antirost kooperiert. Das sind Schulen und Initiativen aus dem Großraum Braunschweig. Aber auch Privatpersonen können sich an die Experten aus der Fahrradwerkstatt wenden. Hinterberg und Wenzel nehmen auch Räder an, die sie als Spenden für ihre Kooperationspartner wieder auf Vordermann bringen. „Toll wären mehr Kinderfahrräder

selbst zu reparieren. Das Gerät ist ja eh schon kaputt.“

Pamela Kuhn, Ehrenamtliche im Reparaturcafé Braunschweig

für das Mütterzentrum“, sagt die 63-jährige Auszubildende.

Die Rentner von Antirost verstehen sich nicht als Konkurrenz zum Handwerk. „Wir überholen alte Fahrräder, machen, was in unseren Möglichkeiten liegt“, sagt Wenzel. Fahrräder, die nicht wieder flott gemacht und an die Kooperationspartner weitergegeben werden können, werden ausgeschlachtet.

Die Werkstatt ist primär für ihre Ehrenamtlichen da. „Wir wollen Menschen eine Möglichkeit geben, ihr Wissen einzusetzen. Wir wollen unsere Erfahrungen weitergeben“, erklärt Günther Hinterberg, Vorsitzender von Antirost. Dabei spiele das Thema Nachhaltigkeit immer eine Rolle. „Wissen weiterzugeben, ist ja auch eine Art von Recycling.“

Wenzel hat gerade die Lampe neu verdrahtet, steht auf, dreht am Rad. Der Dynamo greift, die Lampe leuchtet – aber nur vorne. Er und Jutta Hinterberg beugen sich wieder über den Drahtesel. Die Ersatzteile bringen die Kunden meistens selbst mit. Was sie dalassen, sei dann eine kleine Spende für die Kaffeekasse, die in der Mitte der Werkstatt auf einem Tisch steht.

Das ist im Reparaturcafé in der Karlstraße nicht anders. „Wir bieten die Ersatzteile zum Selbstkostenpreis an“, sagt Klöpping. Teile, die nicht vorrätig sind, würden bestellt. Der Einbau selbst, das ist der gemeinsame Nenner der Reparaturcafés, ist dann kostenlos – im besten Fall machen das die Kunden selbst. Die Ehrenamtlichen leiten dann nur an. Hilfe zu Selbsthilfe eben.

Nachbarschaftswerkstatt

■ Die Nachbarschaftswerkstatt findet jeden ersten, zweiten und dritten Mittwoch von 17.00 bis 19.30 Uhr im Haus der Talente statt.

■ Das Haus der Talente befindet sich in der Elbestraße 4 in der Weststadt in Braunschweig.

■ Um eine Anmeldung wird gebeten. Sie soll möglichst telefonisch erfolgen.

■ Anmeldungen sind auf der Internetseite der Nachbarschaftswerkstatt www.nachbarschaftswerkstatt.net oder telefonisch unter ☎ (0531) 88938430 möglich.

Nähwerkstatt

■ Die Nähwerkstatt ist eine Initiative der Pädagogisch-Psychologischen Therapie-Zentrum e.V. und befindet sich in der Jahnstraße 1 im Westlichen Ringgebiet in Braunschweig.

■ Für die Nähwerkstatt ist keine Anmeldung nötig.

■ Die Öffnungszeiten sind montags bis freitags außer mittwochs von 10 bis 13 Uhr. Mittwochs öffnet die Nähwerkstatt von 14.30 bis 17.30 Uhr.

■ Montags und donnerstags finden zusätzlich Mädchentreffen von 16 bis 19 Uhr statt.